



03.11.2013/SG 3.1m

**Protokoll zur 48. Sitzung des Senats am 09.10.2013
öffentlicher Teil**

Vorsitzender: Rektor
Beginn: 13:05 Uhr
Ende: 14:55 Uhr
Ort: Festsaal, Rektorat

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

- I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung (öffentlicher Teil) und zum Protokoll der 47. Sitzung am 11.09.2013 (öffentlicher Teil)
- I.2 Bericht des Rektorats
- I.3 Aktuelle Viertelstunde
- I.4 Sachstand SAP/SLM-Einführung
- I.5 Stellungnahme zum Antrag auf Einrichtung des Internationalen GRK 1980 „Physical and biochemical signals to explore skeletal function“
- I.6 Stellungnahme zu Gebäudebenennungen (Werner-Hartmann-Bau)
- I.7 Verschiedenes

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die anwesenden Gäste. Zum Tagesordnungspunkt I.5 sind Herr Prof. Hofbauer und Herr Prof. Scharnweber und zum Tagesordnungspunkt I.6 Herr Prof. Dörfel und Herr Dr. Becker anwesend.

I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung (öffentlicher Teil) und zum Protokoll der 47. Sitzung am 11.09.2013 (öffentlicher Teil)

Gegen die vorgeschlagene Tagesordnung gibt es keine Einwände. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Zum Protokoll (öffentlicher Teil) der 47. Sitzung des Senats am 11.09.2013 beantragt Herr Püschel nachfolgende redaktionelle Änderung: auf Seite 4, unter TOP I.4, 5. Absatz, soll das Wort „Publikationsverkehr“ jeweils durch „Publikumsverkehr“ ersetzt werden.

Außerdem bitte Frau Dr. Hieckmann unter TOP I.6, Seite 6, 2. vollständiger Absatz, 1. Satz, darum, die Worte „Die Mitglieder des Senats äußern Bedenken gegenüber...“ durch „Einige Mitglieder des Senats äußern Bedenken gegenüber...“ zu ersetzen, da sonst fälschlicher Weise der Eindruck entstehen könne, dass alle Mitglieder des Senats die genannten Bedenken hegen.

Gegen die vorgetragenen Änderungsvorschläge gibt es keine Einwände.

Das Protokoll der 47. Sitzung (öffentlicher Teil) wird mit den genannten Änderungen beschlossen.

Ergänzend erklärt Herr Püschel, dass seine unter TOP I.5 der 47. Senatssitzung (öffentlicher Teil) gestellte Frage von der Prorektorin für Bildung und Internationales in der Zwischenzeit umfassend beantwortet worden sei.

I.2 Bericht des Rektorats

Der Vorsitzende begrüßt zunächst Frau Prof. Strahringer, die erstmals in ihrer neuen Funktion als Prorektorin für Bildung und Internationales an der Senatssitzung teilnimmt.

Außerdem erklärt der Vorsitzende, dass Frau Dr. Krätzig in Vertretung des Kanzlers an der heutigen Senatssitzung teilnimmt.

1. Der Vorsitzende berichtet darüber, dass die Times Higher Education World University Rankings 2013-2014 veröffentlicht worden seien und sich die TU Dresden in der Gruppe der Plätze 251 bis 275 befinde, was eine leichte Verbesserung des Rankingplatzes bedeutet. Allerdings müsse auch zukünftig an der Verbesserung der Positionierung der TU Dresden intensiv gearbeitet werden, da die Bedeutung der internationalen Rankings zunimmt.
2. Der Vorsitzende berichtet über den Besuch des britischen Botschafters an der TU Dresden. Dieser wird heute um 18:00 Uhr im Festsaal einen Vortrag zum Thema „Creating Prosperity – is research expensive theory or a driver for growth“.
3. Außerdem berichtet der Vorsitzende über die offizielle Gründung des Center for Advanced Water Research am 8.10.2013. Das Wasserzentrum wird als weiteres Cluster zur wissenschaftlichen Exzellenz der TU Dresden beitragen.
4. Zum aktuellen Stand der open topic tenure track Professuren führt der Vorsitzende aus, dass insgesamt 26 Bewerber/innen von der Findungskommission auf die shortlist gesetzt wurden. Diese werden im Zeitraum vom 02.10.2013 bis Mitte November zu einem Besuch an die TU Dresden eingeladen. Ziel ist es, dass die Findungskommission nach Erhalt der Rückmeldungen der Fakultäten bis Ende November eine Empfehlungsliste an die Universitätsleitung senden kann. Insbesondere weist der Vorsitzende auf die Vertraulichkeit der Informationen und übermittelten Unterlagen hin. Es handelt sich um Personalvorgänge, bei denen der Daten- und Vertrauensschutz zu beachten ist.
5. Der Vorsitzende berichtet darüber, dass die Bundeskanzlerin in ihrem wöchentlichen Videopodcast angekündigt habe, dass eine vorrangige Aufgabe der nächsten Jahre Bildung und Wissenschaft in Deutschland seien.
6. Die Prorektorin für Bildung und Internationales berichtet zum aktuellen Stand der Bewerbungs- und Immatrikulationszahlen. Hierzu führt sie aus, dass insgesamt 45447 Bewerbungen (Stand 07.10.2013) vorliegen. Es liegen 8577 Immatrikulationen im 1. Fachsemester und 4993 Immatrikulationen im 1. Hochschulsesemester an der TU Dresden vor. Bezogen auf das 1. Hochschulsesemester ist somit ein leichter Rückgang den Immatrikulationszahlen zu verzeichnen. Allerdings sind die Zahlen im Vergleich zum Wintersemester 2010/2011 gleichbleibend. Ein Vergleich mit den Jahren danach ist aufgrund der demografischen Besonderheiten (z.B. Doppelabiturjahrgänge) nicht sinnvoll.

Ergänzend erklärt die Prorektorin für Bildung und Internationales, dass es noch Nachimmatrikulationen geben wird, wodurch sich die genannten Zahlen noch ändern werden. Außerdem berichtet sie darüber, dass mit der pilotmäßigen Nutzung des dialogorientierten Service-Verfahrens in der Psychologie keine positiven Erfahrungen gemacht wurden.

7. Die Prorektorin für Bildung und Internationales berichtet über Tagungen des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes (DAAD), die derzeit an der TU Dresden stattfinden. Sie hat hierzu ein sehr positives Feedback von dem Veranstalter erhalten. Die Prorektorin für Bildung und Internationales spricht hierzu allen Mitarbeitern/innen des European Project Center (EPC) ihren Dank aus.
8. Der Prorektor für Forschung berichtet im Zusammenhang mit einer SFB-Begehung in Bonn (SFB Transregio 83) darüber, dass das Thema unabhängige Nachwuchsgruppen sehr wichtig ist und zukünftig eine entscheidende Rolle spielen wird.
9. Außerdem berichtet der Prorektor für Forschung über die Maßnahme „Young Investigators“. Diese wird zunächst als Pilotprojekt in der Graduiertenschule DIGS-BB (Dresden International Graduate school Biomedicine and Bioengineering) durchgeführt. Sie soll jedoch möglichst zeitnah auf die gesamte Universität ausgeweitet werden. Dazu bittet er die Fakultäten darum, den Nachwuchs zu unterstützen.

I.3 Aktuelle Viertelstunde

Zum Tagesordnungspunkt Aktuelle Viertelstunde gibt es keine Wortmeldungen.

I.4 Sachstand SAP/SLM-Einführung

Frau Dr. Krätzig berichtet zum aktuellen **Stand der SAP-Einführung**.

Insbesondere erklärt Frau Dr. Krätzig, dass die Verträge zur Sicherung des Semesterstarts vorrangig bearbeitet wurden. Soweit die Unterlagen vollständig waren und der Antrag rechtzeitig eingereicht wurde, konnte die Bearbeitung der Verträge, die zum 01.10.2013 beginnen sollen, abgeschlossen werden. Nach heutigem Kenntnisstand wird dies auch bei den Verträgen, die zum 15.10.2013 beginnen sollen, möglich sein.

Problematisch und zeitaufwendig ist allerdings, wie die Verträge derzeit noch erstellt werden müssen, da das SAP-System noch nicht adäquat arbeitet. Insbesondere funktioniert der Druck der Arbeitsverträge nicht problemlos. Um die großen Mengen Verträge zu schaffen, ist es zum Teil notwendig, den Druck abgekoppelt vom Personalverwaltungssystem zu realisieren. Das hat den Nachteil, dass die Daten später ins System übertragen werden müssen, was erneut eine große Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verursachen wird. Zusätzlich liegen bereits viele Vorgänge, die Arbeitsverträge ab 01.11.2013 betreffen, vor. Somit ist in naher Zukunft nicht mit einer Entlastung der zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu rechnen.

Im Rahmen der geplanten Reengineeringphase muss vorrangig eine Verbesserung der drucktechnischen Umsetzung und die Optimierung von Arbeitsabläufen erfolgen, damit die Bearbeitungszeiten einzelner Vorgänge verkürzt werden können.

Frau Dr. Krätzig weist darauf hin, dass auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Personaldezernates und die mit SAP befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im nächsten Semester eine hohe Arbeitsbelastung zukommt und bittet die Mitglieder des Senats um Verständnis und Unterstützung. Die Unterstützung sollte insbesondere dadurch erfolgen, dass möglichst nur vollständige Anträge eingereicht werden.

Der Vorsitzende spricht im Namen der gesamten Universitätsleitung den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und besonders des Dezernates 2 seinen Dank dafür aus, dass sie unter einem erheblichen Arbeitseinsatz und unter schlechten Bedingungen dafür sorgen, dass ein geordneter Lehrbetrieb stattfinden kann.

Frau Dr. Hieckmann bittet darum, dass der Kanzler in der nächsten Sitzung des Senats eine aktualisierte Detailübersicht zur Projektplanung vorlegt, da die zuletzt gezeigte Übersicht mit der 35. Kalenderwoche endete.

Die Prorektorin für Bildung und Internationales berichtet zum aktuellen Stand der **SLM-Einführung**. Im Einzelnen berichtet die Prorektorin für Bildung und Internationales darüber, dass bzgl. der fehlenden Funktionalitäten von SLM folgende 3 Pakete mit Entwicklungsanforderungen an die Firma Datenlotsen übergeben wurden:

1. Voraussetzungsprüfung: Prüfungsvorleistung durch Voraussetzungsprüfung auf Leistungsebene innerhalb eines Moduls.
2. Bestehensregeln: bestehensabhängige Notenberechnung: Eingehen einer unbenoteten, nicht bestandenen Leistung mit 5,0 in die Modulnotenberechnung. Dabei ändert sich meist die Gewichtung, also die komplette Modulberechnung.
3. Wiederholungsregeln in Modulen: Prüfungsleistungen einer Modulprüfung dürfen erst dann wiederholt werden, wenn alle Leistungen der Modulprüfung absolviert wurden und die Modulprüfung insgesamt als nicht bestanden gilt.

Zum Entwicklungsstand und der Umsetzung der genannten Arbeitspakete erklärt die Prorektorin für Bildung und Internationales, dass die vorgelegte Lösung des 1. Paketes zufriedenstellend, die vorgelegte Lösung des 2. Paketes nicht akzeptabel und eine Lösung zum 3. Arbeitspaket bisher noch in der Konzeptionsphase sei. Die Firma Datenlotsen habe jedoch ein Release für Oktober angekündigt. Ein weiteres Release wurde zum Jahresende angekündigt. Dazu ist mit der Firma Datenlotsen kommende Woche eine Besprechung geplant.

Im Weiteren erklärt die Prorektorin für Bildung und Internationales, dass der Umstieg auf eine neue Produktversion „Campus Net NT“ möglich sei. Aufgrund der besseren Benutzeroberfläche und der besseren Architektur des Produkts, sollte dies in Anspruch genommen werden. Allerdings hat dies auch Einfluss auf die Zeitliche Planung, so dass sich der SLM Lenkungsausschuss damit befassen wird.

Zur Nachfrage von Herrn Püschel, ob sich die Studien- und Prüfungsordnungen der TU Dresden an das System anpassen müssen oder das System sich anpasst, führt die Prorektorin für Bildung und Internationales aus, dass in den 3 genannten Arbeitspaketen alles enthalten sei, was zur Umsetzung der Ordnungen der TU Dresden benötigt wird, mithin das System sich an die vorhandenen Regelungen anpassen muss.

Zu der Frage von Prof. Wittchen, ob der Umstieg auf die neue Produktversion Kosten verursachen wird, erklärt die Prorektorin für Bildung und Internationales, dass nach Ihrer Kenntnis keine Extrakosten/neuen Lizenzgebühren hierfür entstehen. Sie wird dies jedoch nochmal prüfen.

Der Vorsitzende führt ergänzend aus, dass das SMWK auch für die anderen sächsischen Hochschulen ein Projekt zur Einführung eines neuen ERP-System aufgelegt hat. Derzeit sollen alle Hochschulen (außer die TU Dresden) ihre Prozesse prüfen und dann soll eine Ausschreibung für ein neues System erfolgen.

I.5 Stellungnahme zum Antrag auf Einrichtung des Internationalen GRK 1980 „Physical and biochemical signals to explore skeletal function“

Der Prorektor für Forschung erklärt einleitend, dass derzeit an der TU Dresden die Graduiertenakademie, 6 eigenständige und 4 integrierte Graduiertenkollegs, die von der DFG gefördert werden, und 8 weitere Graduiertenkollegs, die von verschiedenen anderen Fördermittelgebern gefördert werden, existieren.

Herr Prof. Hofbauer erläutert die Vorlage. Insbesondere führt er aus, dass es sich bei dem geplanten Graduiertenkolleg um eine gemeinsame Initiative der Medizinischen Fakultät, der Fakultät Maschinenwesen, der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften sowie der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik der TU Dresden und Wissenschaftlern/innen der Universität Calgary handelt. Mit der positiven Begutachtung der Antragsskizze hat die DFG die Ausarbeitung eines Einrichtungsantrages befürwortet, der Anfang November vorliegen soll.

Das Vorhaben sei in der Senatskommission Forschung am 29.08.2013 vorgestellt und von den Mitgliedern der Kommission befürwortet worden.

Des Weiteren erklärt Herr Prof. Hofbauer, dass junge Wissenschaftler/innen in das Projekt integriert werden sollen. Problematisch sei jedoch, dass diese meist keine unbefristete Beschäftigung innehaben. Diesbezüglich bittet Herr Prof. Hofbauer die Fakultäten darum, die jungen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen zu unterstützen.

Die Nachfrage von Prof. Jehne, ob die Universität Calgary im gleichen Umfang wie die TU Dresden Doktoranden zu dem Projekt beisteuert, beantwortet Herr Prof. Hofbauer mit Ja.

Zu einer weiteren Nachfrage von Prof. Ulbricht, ob die TU Dresden, so wie die Canadier, den akademischen Grad eines Ph.D. vergibt, erklärt der Prorektor für Forschung, dass dies für einen Großteil der Doktoranden bereits möglich ist, da einige Fakultäten der TU Dresden diese Möglichkeit anbieten. Das Gesetz bietet diese Möglichkeit, so dass dem nichts entgegensteht.

Eine Nachfrage von Prof. Fricke, ob es theoretisch passieren könne, dass die DFG den Antrag bewilligt und er in Canada abgelehnt wird, beantwortet Herr Prof. Hofbauer damit, dass die beiden Anträge aufeinander abgestimmt und nur zusammen förderbar sind.

Der Senat befürwortet (einstimmig) die Einreichung des Antrags zur Einrichtung des Internationalen GRK 1980 „Physical and biochemical signals to explore skeletal function“ bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

I.6 Stellungnahme zu Gebäudebenennungen (Werner-Hartmann-Bau)

Der Vorsitzende führt einleitend aus, dass die Vorlage bereits in der Sitzung des Senats am 14.08.2013 besprochen wurde. Eine Entscheidung wurde aufgrund von offenen Fragen zur Sachlage vertagt.

Zur weiteren Erläuterung der Sachlage und Beantwortung der Anfragen des Senats über Herrn Werner Hartmann übergibt der Vorsitzende das Wort an Herrn Dr. Hans W. Becker. Herr Dr. Becker stellt als Zeitzeuge das Leben und Wirken von Werner Hartmann aus seiner Sicht vor und erklärt abschließend, dass es keine Hinweise auf eine Verwicklung Werner Hartmanns in politische Geschehnisse gibt. Ergänzend erklärt Herr Prof. Dörfel, ebenfalls Zeitzeuge, dass Herr Werner Hartmann ein herausragender Wissen-

schaftler war und kein Verdacht der Beteiligung an Ausbeutung von Zwangsarbeitern oder Teilnahme an Menschenversuchen besteht.

Herr Prof. Gerlach führt außerdem aus, dass keine Zweifel an der politischen Unbedenklichkeit Werner Hartmanns bestehen. Ferner sei bereits eine Straße in Dresden nach Werner Hartmann benannt, bei der diese Fragestellung aller Wahrscheinlichkeit nach bereits geprüft worden sei. Herr Prof. Gerlach weist zusätzlich auf die Dringlichkeit der vorliegenden Sache hin, da bereits am 02.12.2013 die offizielle Einweihung des Technikums Nöthnitzer Straße erfolgen und die Namensgebung damit verbunden werden soll. Die Beantwortung der beim Bundesarchiv gestellten Anfrage wird voraussichtlich 6 Monate dauern, so dass dieser Termin nicht eingehalten werden könnte.

In der nachfolgenden Diskussion einigen sich die Mitglieder des Senats darauf, dass die in der Sitzung des Senats am 14.08.2013 gestellten Fragen (politische Unbedenklichkeit und Anfrage beim Bundesarchiv über die Person Werner Hartmann) nicht hinreichend beantwortet wurden. Da vor jeder Gebäudebenennung eine solche Regelanfrage erfolgen soll, könne derzeit keine abschließende Entscheidung in der vorliegenden Sache getroffen werden.

1. Der Senat stimmt, bei dem derzeitigen Kenntnisstand und unter der Voraussetzung, dass sich an diesem Kenntnisstand nichts ändert, zu, dass das neue Technologiegebäude der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik, Nöthnitzer Straße, in „Werner-Hartmann-Bau“ benannt wird.

(18xJa/0xNein/1xEnthaltung/1xnichtabgegebene Stimme)

2. Der Senat beschließt außerdem, dass vor der Benennung eine Auskunft beim Bundesarchiv zur Person Werner August Friedrich Hartmann (geb. 30.01.1912) eingeholt wird. (11xJa/5xNein/4xEnthaltung)

I.7 Verschiedenes

Zum Tagesordnungspunkt Verschiedenes gibt es keine Wortmeldungen.



Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland
Hans Müller-Steinhagen



Protokoll: H. Marhenke